Angestellte Schweiz

BAK economic intelligence

Branchenmonitor MEM-Industrie

November 2026

Angestellte Schweiz

BAK economic intelligence

Inhaltsübersicht

Aktuelle Lage

MEM-Industrie
Seite 3

Maschinenbau
Seite 4

Metallindustrie
Seite 5

Elektronik/Optik/Uhren
Seite 6

Elektrische Ausrüstungen
Seite 7

Konjunkturprognose

Makro Analyse
Seite 8

Wertschöpfung
Seite 9

Beschäftigung
Seite 10

Klick me

Kontakt

Ihre Ansprechpartner
Seite 11

MEM-Industrie – Aktuelle Lage

Inhaltsübersicht

Kennzahlen

Wertschöpfung
2025: -1.7%
2026: 0.0%

Beschäftigung
2025: -1.9%
2026: +0.4%

Produktivität
2025: +0.2%
2026: -0.3%

Nominallohnentwicklung
2025: +0.8%
2026: +0.7%

Produzentenpreise
2025: -0.1%
2026*: -0.4%

Quellen: BFS, BAK Economics; Bemerkungen: Veränderungen ggü. Vorjahresquartale.

*1. bis 3. Quartal

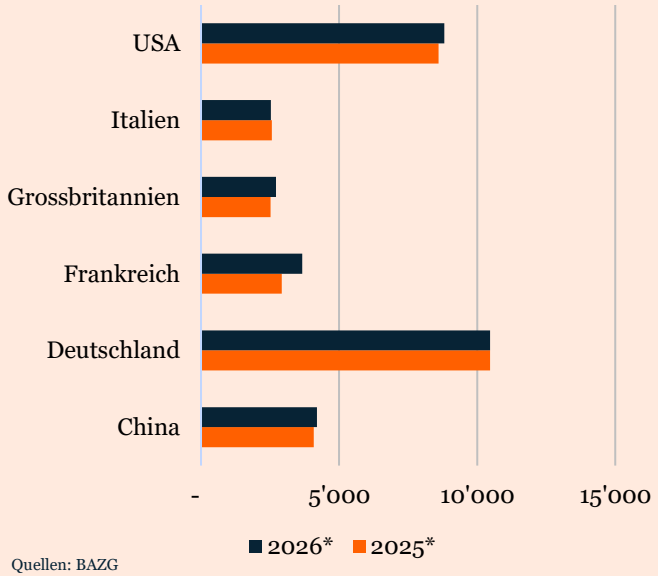
Einordnung

- Nach zwei schwierigen Jahren zeichnet sich für die MEM-Industrie 2026 eine vorsichtige Trendwende ab. Die reale Bruttowertschöpfung stagniert zwar, beendet damit jedoch den Abwärtstrend der Vorjahre. Erschwerend wirken aber produktspezifische US-Zölle, die die einzelnen Teilbranchen unterschiedlich stark treffen, sowie erhöhte Energiekosten infolge des Iran-Konflikts, die insbesondere energieintensive Teilbranchen belasten. Punktuelle Impulse kommen von der Nachfrageseite: Die Ausrüstungsinvestitionen wachsen sowohl in der Schweiz als auch in wichtigen Absatzmärkten.
- Auch auf dem Arbeitsmarkt setzt sich eine erste Stabilisierung durch. Die Beschäftigung legt 2026 leicht zu, nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr. Die Arbeitsproduktivität verbleibt knapp im negativen Bereich.
- Ein positives Signal kommt von der Exportseite: Die Ausfuhren wuchsen in den ersten drei Quartalen 2026 im Vergleich zur gleichen Periode im Vorjahr. Die Produzentenpreise gaben leicht nach, was jedoch auf anhaltenden Preisdruck hindeutet.

Fokus

Exporte
2025: -0.7%
2026*: +2.7%

Exporte nach Länder (Mio. CHF)



Quellen: BAZG

*1. bis 3. Quartal

Maschinenbau – Aktuelle Lage

Inhaltsübersicht

Kennzahlen

Wertschöpfung
2025: -5.0%
2026: -2.6%

Beschäftigung
2025: -1.8%
2026: +0.8%

Produktivität -
2025: -3.3%
2026: -3.4%

Nominallohnentwicklung
2025: +0.5%
2026: +0.7%

Industrieproduktion
2025: -2.9%
2026**: -0.9%

Produzentenpreise
2025: +0.7%
2026*: +0.5%

Quellen: BFS, BAK Economics; Bemerkungen: Veränderungen ggü. Vorjahresquartale.

*1. bis 3. Quartal

**1. bis 2. Quartal

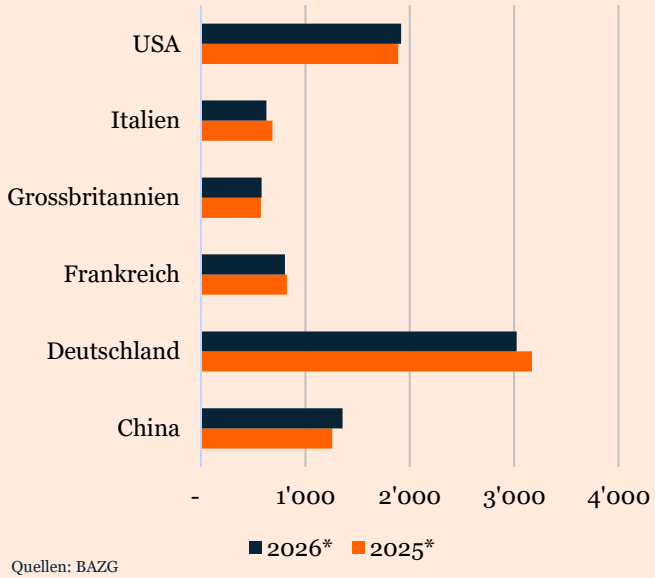
Einordnung

- Der Maschinenbau steht 2026 weiterhin vor grossen Herausforderungen und bleibt unter erheblichem Druck. Die Wertschöpfung geht zwar deutlich moderater zurück als noch im Vorjahr, eine nachhaltige Erholung bleibt jedoch aus. Das unsichere internationale Umfeld und die anhaltend schwache Investitionsnachfrage bremsen die Branche weiterhin. Hinzu kommt, dass chinesische Anbieter technologisch stark aufholen, was die Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Maschinenbauer zusätzlich belastet. Die Industrieproduktion verbleibt im negativen Bereich, wenngleich der Rückgang gegenüber dem Vorjahr spürbar nachlässt.
- Auf dem Arbeitsmarkt deutet sich 2026 eine erste Entspannung an. Die Beschäftigung legt moderat zu, nachdem sie 2025 spürbar zurückgegangen war.
- Die Arbeitsproduktivität bleibt hingegen klar im negativen Bereich und liegt damit weiterhin unter dem MEM-Gesamtdurchschnitt. Auf der Exportseite zeichnet sich nach zwei Jahren mit deutlichen Rückgängen eine zaghafte Stabilisierung ab.

Fokus

Exporte
2025: -4.2%
2026*: +0.3%

Exporte nach Länder (Mio. CHF)



Quellen: BAZG

*1. bis 3. Quartal

Metallindustrie – Aktuelle Lage

Inhaltsübersicht

Kennzahlen

Wertschöpfung
2025: -1.8%
2026: -0.8%

Beschäftigung
2025: -3.5%
2026: -0.4%

Produktivität
2025: +1.8%
2026: -0.5%

Nominallohnentwicklung
2025: +0.3%
2026: +0.7%

Industrieproduktion
2025: +1.3%
2026**: +4.1%

Produzentenpreise
2025: -0.8%
2026*: +0.9%

Quellen: BFS, BAK Economics; Bemerkungen: Veränderungen ggü. Vorjahresquartale.

*1. bis 3. Quartal

**1. bis 2. Quartal

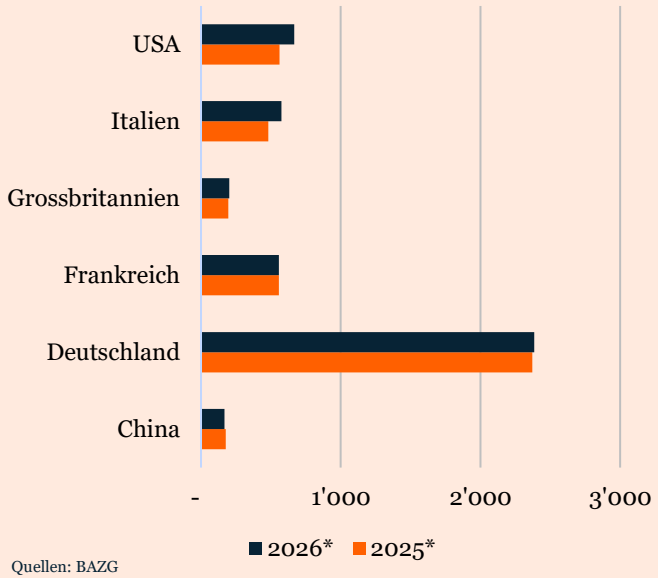
Einordnung

- Die Metallindustrie zeigt 2026 eine zunehmende Stabilisierung, auch wenn der Erholungspfad holprig bleibt. Die Wertschöpfung geht zwar weiter leicht zurück, der Rückgang verlangsamt sich jedoch. Deutlich ermutigender entwickelt sich die Industrieproduktion, die 2026 kräftig zulegt und damit einen klaren Aufwärtstrend signalisiert. Auch die Produzentenpreise drehen ins Positive, nachdem sie 2025 noch leicht im negativen Bereich lagen, was darauf hindeutet, dass die Metallindustrie die gestiegenen Herstellungskosten zumindest teilweise an ihre Abnehmer weitergeben kann.
- Auf dem Arbeitsmarkt lässt der Druck 2026 merklich nach. Der Beschäftigungsrückgang fällt nach einem starken Einbruch im Vorjahr deutlich moderater aus.
- Das stärkste positive Signal kommt von der Exportseite: Die Ausfuhren legen in den ersten drei Quartalen 2026 gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres kräftig zu und bauen damit auf dem bereits positiven Exportmomentum aus 2025 auf. Die wachsende Nachfrage aus dem europäischen Rüstungssektor dürfte zu dieser Entwicklung beitragen.

Fokus

Exporte
2025: +2.0%
2026*: +4.7%

Exporte nach Länder (Mio. CHF)



Quellen: BAZG

*1. bis 3. Quartal

Elektronik/Optik/Uhren – Aktuelle Lage

Inhaltsübersicht

Kennzahlen

Wertschöpfung
2025: -0.6%
2026: +1.1%

Beschäftigung
2025: -0.8%
2026: +0.5%

Produktivität
2025: +0.2%
2026: +0.6%

Nominallohnentwicklung
2025: +0.5%
2026: +0.8%

Industrieproduktion
2025: +1.8%
2026**: +3.7%

Produzentenpreise
2025: -0.4%
2026*: -1.7%

Quellen: BFS, BAK Economics; Bemerkungen: Veränderungen ggü. Vorjahresquartale.

*1. bis 3. Quartal

**1. bis 2. Quartal

Einordnung

- Die Branche Elektronik/Optik/Uhren setzt 2026 zu einer deutlichen Erholung an und gehört damit zu den Ausnahmen innerhalb der MEM-Industrie. Die reale Bruttowertschöpfung dreht ins Positive, nach einem leichten Rückgang im Vorjahr.
- Auch auf dem Arbeitsmarkt festigt sich die Lage spürbar. Die Beschäftigung wächst moderat, nachdem sie 2025 noch zurückgegangen war. Die Arbeitsproduktivität entwickelt sich ebenfalls positiv und übertrifft das bereits leicht positive Vorjahresergebnis.
- Die Industrieproduktion legt kräftig zu und unterstreicht den positiven Trend. Leicht negativ entwickeln sich hingegen die Produzentenpreise, was auf anhaltenden Preisdruck in der Branche hinweist. Auf der Exportseite hingegen zeichnet sich eine klare Erholung ab: Die Ausfuhren legen in den ersten drei Quartalen 2026 gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres spürbar zu, nachdem sie 2025 noch rückläufig gewesen waren.

Fokus

Exporte
2025: -0.7%
2026*: +2.5%



Quellen: BAZG

*1. bis 3. Quartal

Elektrische Ausrüstungen – Aktuelle Lage

Inhaltsübersicht

Kennzahlen

Wertschöpfung
2025: +0.5%
2026: +2.1%

Beschäftigung
2025: -1.8%
2026: -0.4%

Produktivität
2025: +2.3%
2026: +2.5%

Nominallohnentwicklung
2025: +1.0%
2026: +1.5%

Industrieproduktion
2025: +0.9%
2026**: +2.3%

Produzentenpreise
2025: +0.5%
2026*: +0.6%

Quellen: BFS, BAK Economics; Bemerkungen: Veränderungen ggü. Vorjahresquartale.

*1. bis 3. Quartal

**1. bis 2. Quartal

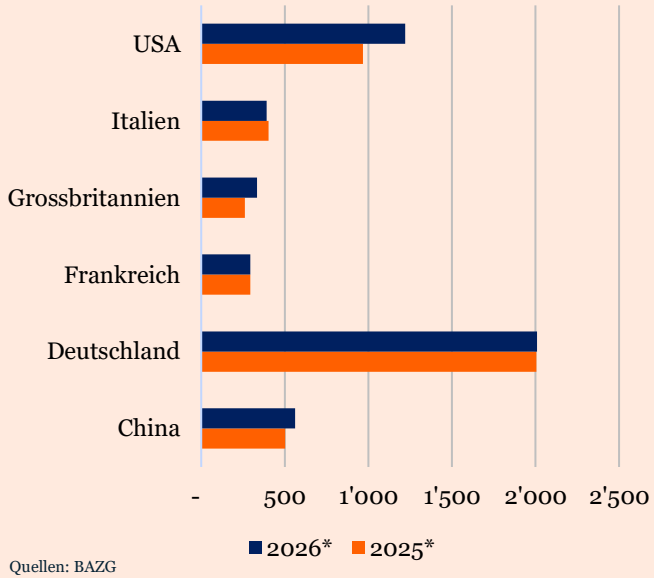
Einordnung

- Die Elektrischen Ausrüstungen setzen 2026 ihren positiven Kurs deutlich beschleunigt fort. Als eine von wenigen Subbranchen innerhalb der MEM-Industrie war die Wertschöpfung bereits 2025 leicht im Plus; 2026 zieht das Wachstum spürbar an und unterstreicht die Sonderstellung der Branche im ansonsten schwierigen Branchenumfeld.
- Auf dem Arbeitsmarkt bleibt die Lage angespannt, wenngleich der Beschäftigungsrückgang 2026 deutlich geringer ausfällt als im Vorjahr. Die Arbeitsproduktivität entwickelt sich erneut stark positiv und bestätigt damit den Trend aus dem Vorjahr. Die Industrieproduktion legt ebenfalls kräftig zu und die Produzentenpreise verbleiben leicht im positiven Bereich.
- Das stärkste Signal einer Trendumkehr sendet die Exportseite. Nach einem deutlichen Rückgang 2025 legen die Ausfuhren 2026 ausgesprochen kräftig zu und markieren damit die dynamischste Erholung innerhalb der gesamten MEM-Industrie.

Fokus

Exporte
2025: -4.0%
2026*: +6.1%

Exporte nach Länder (Mio. CHF)



Quellen: BAZG

*1. bis 3. Quartal

Konjunkturprognose – Makro Analyse

Inhaltsübersicht

Global

- Die weltwirtschaftliche Lage wird 2026 und 2027 durch anhaltende geopolitische Spannungen, Inflationsdruck und eine wieder straffere Geldpolitik geprägt. Eine baldige Lösung des Nahostkonflikts ist nicht in Sicht. Beim Ölpreis rechnet BAK noch bis Ende des ersten Quartals 2027 mit Werten um und oberhalb 100 USD/Barrel. Für den restlichen Jahresverlauf 2027 geht die Basisprognose von einer allmählichen Entspannung in Richtung 85 USD/Barrel aus.
- Die globale Inflation dürfte im vierten Quartal 2026 ihren Höhepunkt erreichen, bleibt aber auch hier unter den Werten von 2022 (+5.1% gegenüber +8.9%). Für das globale BIP rechnet BAK für 2027 mit einem leicht beschleunigten Zuwachs von 2.8 Prozent (2026: +2.6%). Aufgrund der vielfältigen Belastungsfaktoren verläuft die globale Wirtschaftsentwicklung damit aber auch im nächsten Jahr am unteren Ende der in der jüngeren Vergangenheit beobachteten Wachstumsspannbreite.
- In den USA dürfte das Wirtschaftswachstum 2027 mit der nachlassenden Inflation, dem anhaltenden KI-Ausbau und den erfolgten Unternehmenssteuersenkungen weiter solide ausfallen (+2.6% nach 3.4% im Jahr 2026). In der Eurozone erwartet BAK für die Jahre 2026 und 2027 gesamtwirtschaftliche Wachstumsraten von 0.9 und 1.2 Prozent. Das chinesische Wirtschaftswachstum wird sich 2027 weiter von 4.6 auf 4.3 Prozent abschwächen. Das gilt vor allem mit Blick auf die chinesische Konsumnachfrage (+3.0% nach 3.9% im Jahr 2026). Konsumentenvertrauen und Ausgabenspielraum werden vor allem durch die anhaltende Immobilienkrise gedämpft.

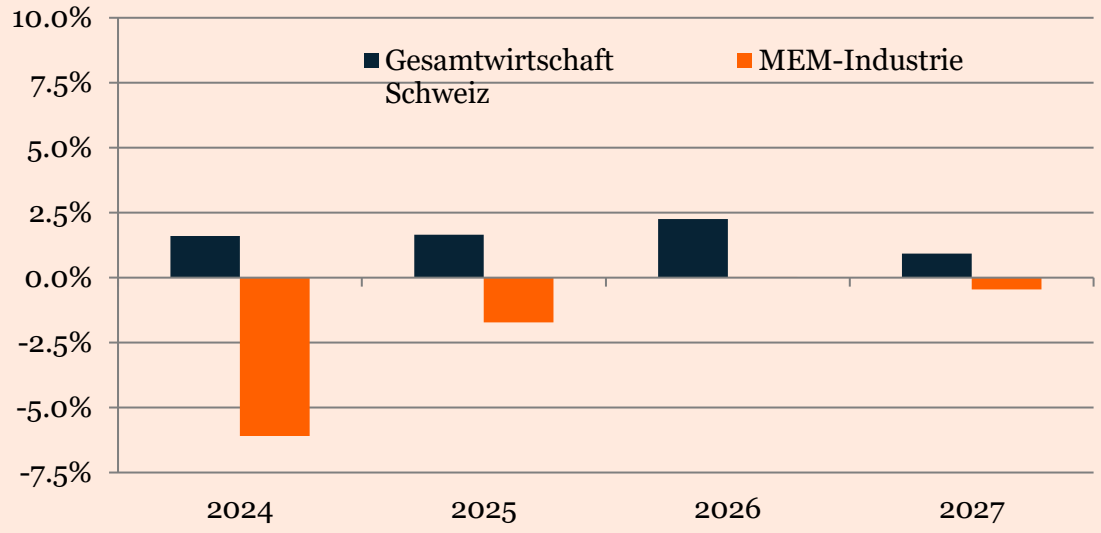
Schweiz

- Die Schweizer Wirtschaft entwickelt sich 2026 deutlich dynamischer als bisher erwartet. BAK Economics hat die Prognose für das reale Bruttoinlandsprodukt (bereinigt um Sportgrossereignisse) von 0.8 auf 1.8 Prozent erhöht. Ausschlaggebend sind insbesondere das überraschend starke zweite Quartal und weiterhin solide Konjunkturindikatoren.
- Für 2027 bleibt BAK jedoch vorsichtig. Ein Teil der hohen Dynamik 2026 dürfte auf Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der wechselhaften Zollpolitik und wiederholten Zollankündigungen zurückzuführen sein und im kommenden Jahr fehlen. Hinzu kommen mögliche Gegenbewegungen in volatilen Bereichen wie dem Rohstoffhandel. BAK hat deshalb die Wachstumsprognose für 2027 leicht auf 1.3 Prozent gesenkt (von +1.4%). Zwar verlief die Schweizer Wirtschaftsentwicklung 2026 robuster als erwartet – die Gründe für einen verhaltenen Ausblick sind damit aber nicht verschwunden. Das gilt vor allem mit Blick auf die nach wie vor hohe Wahrscheinlichkeit einer weiteren Verschärfung des Irankonflikts und der angespannten Lage an den europäischen Energiemärkten.
- Die robustere Schweizer Konjunktur und die wieder klar positive Inflation verändern gleichzeitig die Ausgangslage für die SNB. BAK erwartet deshalb neu einen vorsichtigen Zinsschritt der SNB im Dezember von 0 auf 0.25 Prozent. Dieser wäre nicht als Beginn eines klassischen Straffungszyklus zu verstehen, sondern als Normalisierungsschritt in einem günstigeren geldpolitischen Umfeld. Für 2027 wird mit keinen weiteren Zinsschritten gerechnet.

Konjunkturprognose – Wertschöpfung

Inhaltsübersicht

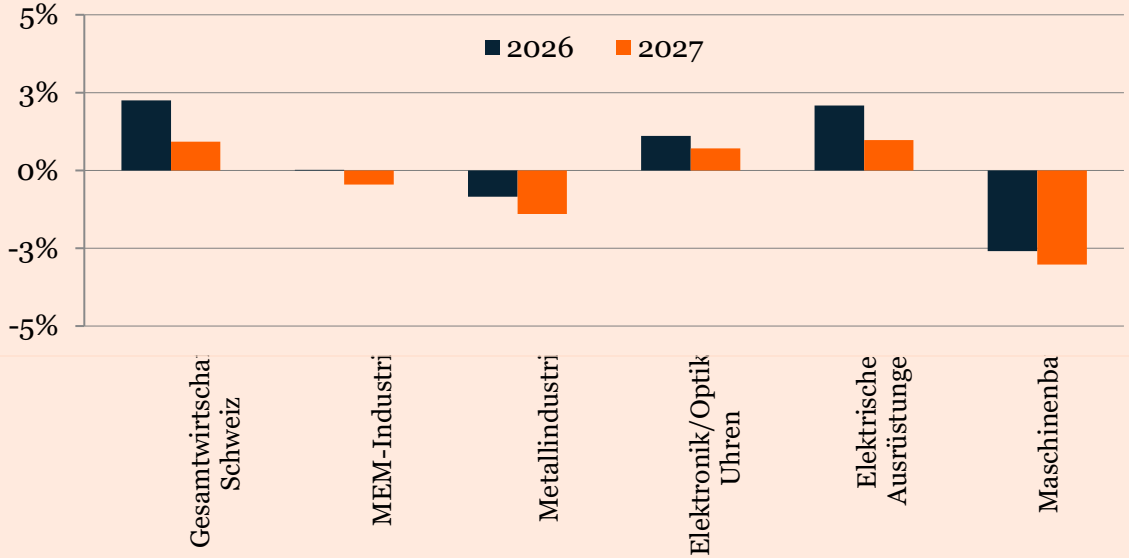
Gesamtwirtschaft und MEM-Industrie



- Die Wertschöpfungsentwicklung der MEM-Industrie stagniert 2026 und markiert gegenüber den deutlichen Rückgängen der Vorjahre eine spürbare Erholung. Massgeblich dazu beigetragen hat die überraschend positive Exportentwicklung in einzelnen Subbranchen. Für 2027 zeichnet sich ein leichter Abschwung ab, der jedoch keinen drastischen Einbruch darstellt. Anhaltende handelspolitische Unsicherheiten und schwache globale Investitionsnachfrage dürften eine breit abgestützte Erholung verzögern.

Quellen: BAK Economics; Bemerkungen: Veränderungen ggü. Vorjahresquartale.

Fokus MEM-Industrie



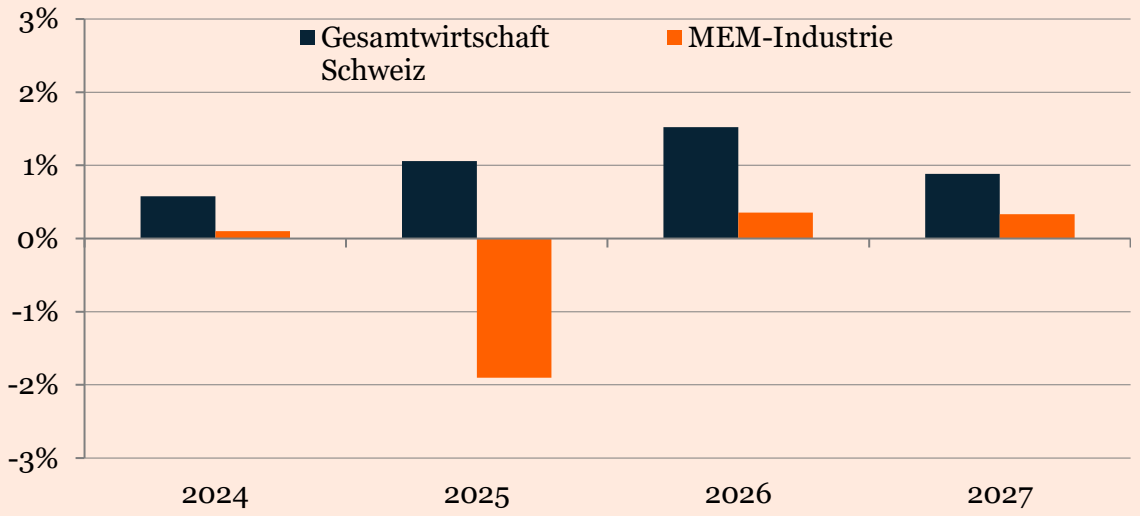
- Das Bild innerhalb der MEM-Industrie ist 2026 gespalten. Elektrische Ausrüstungen und Elektronik/Optik/Uhren entwickeln sich positiv und heben sich damit vom Branchendurchschnitt ab. Maschinenbau und Metallindustrie hingegen verharren weiterhin im negativen Bereich, wobei der Maschinenbau am stärksten belastet bleibt.

Quellen: BAK Economics; Bemerkungen: Veränderungen ggü. Vorjahresquartale.

Konjunkturprognose – Beschäftigung

Inhaltsübersicht

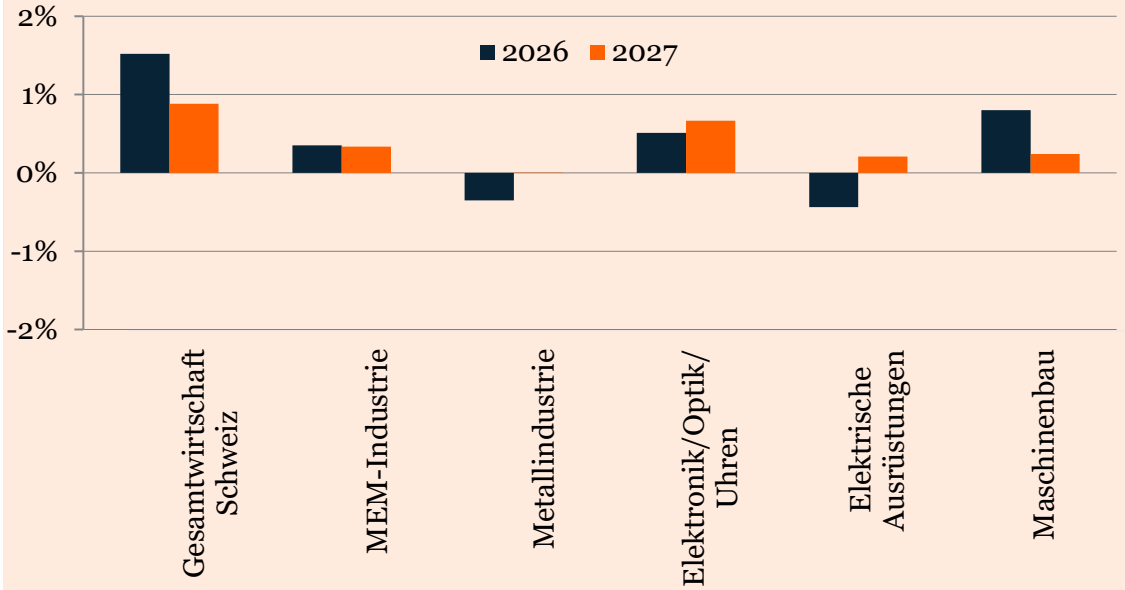
Gesamtwirtschaft und MEM-Industrie



- Die Beschäftigung in der MEM-Industrie dreht 2026 ins Positive und setzt damit den Erholungskurs nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr fort. Dieser Trend setzt sich 2027 moderat weiter fort. Dennoch bleibt die MEM-Industrie in beiden Jahren spürbar hinter der Entwicklung der Gesamtwirtschaft zurück.

Quellen: BAK Economics; Bemerkungen: Veränderungen ggü. Vorjahresquartale.

Fokus MEM-Industrie



- Die Beschäftigungsentwicklung innerhalb der MEM-Industrie zeigt 2026 ein überraschendes Bild. Der Maschinenbau legt nach zwei negativen Jahren zu. Auch Elektronik/Optik/Uhren wächst. Die Metallindustrie verbleibt zwar im negativen Bereich, verlangsamt ihren Rückgang jedoch spürbar. Einzig die Elektrischen Ausrüstungen sind rückläufig, wobei 2027 eine Trendumkehr folgen sollte.

Quellen: BAK Economics; Bemerkungen: Veränderungen ggü. Vorjahresquartale.

Ihre Ansprechpartner

Philipp Christen
Projektleiter
MEM-Industrie und Life Sciences
T + 41 61 279 97 26
philipp.christen@bak-economics.com

Michael Grass
Geschäftsleitung
Leiter Analysen und Studien
T +41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com

Angestellte Schweiz
Martin-Disteli-Strasse 9
Postfach 234
4601 Olten
T +41 44 360 11 11
kommunikation@angestellte.ch

Herausgeber
BAK Economics AG

Adresse
BAK Economics AG
Elisabethenanlage 7
CH-4051 Basel
T +41 61 279 97 00
info@bak-economics.com
www.bak-economics.com

In dieser Publikation werden anstelle der Doppelbezeichnung die Personen und Funktionsbezeichnungen in männlicher Form verwendet, stehen aber jeweils für die männliche und die weibliche Form.

Copyright
Alle Inhalte dieser Studie, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt bei BAK Economics AG. Die Studie darf mit Quellenangabe zitiert werden («Quelle: BAK Economics»).

Copyright © 2026 by BAK Economics AG
Alle Rechte vorbehalten